

Synode. Ersatzwahl in der Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon**Der Synodalrat beschliesst folgenden Antrag und Bericht an die Synode:****Bericht**

Mit Schreiben vom 23. April 2012 teilte der Synodale Herbert Widmer seinen Rücktritt aus der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft mit. Die Demission wurde am 8. Mai 2012 von der Geschäftsleitung der Synode entgegengenommen. Der Synodalrat ordnete die Ersatzwahl an.

Die politische Gemeinde Zollikon wurde durch die Römisch-katholische Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon mit der Durchführung der Ersatzwahl beauftragt. Mit Schreiben vom 29. August 2012 teilte die politische Gemeinde Zollikon mit, dass in stiller Wahl (§ 54 GPR; Art. 22 KO) Urs Häfliger, Im Grossacher 14, 8125 Zollikerberg, zum neuen Synodalen gewählt worden ist. Herr Häfliger hat die Wahl angenommen.

Die Publikation der Wahl erfolgte am 13. und 14. September 2012 und es wurde kein Rechtsmittel gegen die Wahl ergriffen, sodass sie in Rechtskraft erwachsen ist. Gemäss Art. 27 Abs. 3 lit. a KO kommt die Zusammenstellung und die Erhaltung der Wahlergebnisse der Synode zu.

Antrag

In der Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon wird nach durchgeführter Ersatzwahl als neues Mitglied der Synode für den Rest der Amtsdauer 2011 – 2015 als gewählt erklärt:

Herr Urs Häfliger, Im Grossacher 14, 8125 Zollikerberg

Spende der Zürcher Katholiken. 2. Tranche

An ihrer Sitzung vom 16. April 2012 hat der Synodalrat aus der Spende der Zürcher Katholiken die nachstehend aufgeführten Beiträge gesprochen:

Gesamtrenovation Kapelle St. Niklaus, 7156 Rueun GR	CHF	5'000
Aussenrenovation Pfarrkirche St. Franziskus, 7455 Mulegns GR	CHF	30'000
Elektroakustik Pfarrkirche St. Jakob, 6372 Ennetmoos NW	CHF	25'000
Glockenanlage Chiesa San Gottardo, Miralago, 7743 Brusio GR	CHF	10'000
Total Spende der Zürcher Katholiken 2012	CHF	70'000

A. Nachträglich eingereichte, für das Jahr 2013 vorgesehene Gesuche

1. Pfarrei St. Peter und Paul, Bürglen, UR. Renovation der Tellskapelle

Am alten Klausenweg steht unterhalb der Pfarrkirche in Bürglen ein kleiner, schützenswerter Sakralbau, die Tellskapelle. Sie wurde 1582 von Landammann Peter Gisler und von Johann Scherer an der Stelle errichtet, wo nach der Ortsüberlieferung das Wohnhaus von Willhelm Tell stand. Im Jahr 1588 wurde sie von Heinrich Gessner mit Fresken reich ausgeschmückt, welche im Inneren der Kapelle die Geschichte Tells im ältesten erhaltenen Bilderzyklus erzählen.

Der Kostenvoranschlag listet Gesamtkosten in der Höhe von CHF 310'000 auf, wovon CHF 160'000 auf die Restaurierung der Fresken entfallen. Für die knapp 3'600 Seelen zählende Kirchgemeinde ist dieser Betrag nicht tragbar, verfügt sie doch neben der Pfarrkirche noch über weitere 14 Kapellen mit zum Teil grossem historischem Wert. Dennoch leistet sie einen Beitrag von CHF 13'000; CHF 3'500 (die Hälfte seines Vermögens) steuert der Fonds der Tellskapelle bei. Bund, Kanton und Gemeinde haben CHF 122'000 gesprochen. Mit der Hilfe von weiteren Sponsoren sind bis Mai 2012 CHF 159'500 zusammen gekommen. Noch fehlen demnach CHF 150'500.

Aus der Spende der Zürcher Katholiken wurden der Kirchgemeinde Bürglen im Jahr 1976 CHF 50'000 ausgerichtet für die Renovation der Kapelle St. Antonius und St. Wendelin und im Jahr 1996 CHF 70'000 für die Renovation seiner Pfarrkirche.

Der Generalvikar für die Urschweiz, Dr. Martin Kopp, bestätigt, dass die Kirchgemeinde Bürglen diese Restauration nicht allein finanzieren kann und stuft die Tellskapelle als von nationalem Interesse ein, denn sie enthält das älteste Bauzeugnis der Tell-Verehrung.

Vorschlag pro Spende 2012: CHF 15'000

2. Kirchgemeinde Sedrun, GR. Innenrenovation der Kapelle St. Maria zum Schnee in Zarcuns

Die Kapelle wurde laut Inschrift nach einer dem Johannes von Giuf im Januar 1622 an diesem Ort zuteil gewordenen Vision der Muttergottes erbaut. Die Konsekration fand im Juni 1630 statt mit einem Altar zu Ehren von Maria, Magdalena und Marta. Die bestehende Kapelle scheint indes auf einen im Juli 1672 zu Ehren von St. Maria zum Schnee geweihten Neubau zurückzugehen. 1882 – 1884 wurde sie renoviert. Eine erste Begutachtung der Malereien am Gewölbe ergab, dass es sich meist um Originalmalereien handelt. Da das gesamte Gewölbe mit Rissen versehen ist, ist die Restauration dieses einmaligen Bilderzyklus unumgänglich.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Gesamtkosten für die Innenrenovation auf CHF 398'433. Die Denkmalpflege Graubünden hat CHF 74'100 zugesichert, die Katholische Landeskirche Graubünden CHF 50'000 und die Kirchgemeinde Sedrun CHF 5'000. Der zu finanzierende Restbetrag belief sich per 16. April 2012 auf CHF 163'233.

Die Kirchgemeinde Sedrun ist für die Finanzierung der Renovationen ihrer Sakralbauten, der Pfarrkirche St. Vigeli in Sedrun und 11 Kapellen, auf die Unterstützung von Gönnern und Institutionen angewiesen. Aus der Spende der Zürcher Katholiken hat die Kirchgemeinde Sedrun im Jahr 2005 einen Beitrag von CHF 30'000 erhalten für die Innenrenovation der Dorfkirche und im Jahr 2008 einen solchen von CHF 5'000 für die Sanierung des Altars in der Pfarrkirche S. Vigeli.

Der Generalvikar für Graubünden, Andreas Fuchs, empfiehlt das Gesuch der Unterstützung.

Vorschlag pro Spende 2012: CHF 15'000

3. Kirchgemeinde Zizers, GR. Erneuerung und Verbesserung der Orgel und Innenrevision der Kirche

Bei der im Jahr 1969 erbauten Orgel der Kirche St. Peter und Paul in Zizers häufen sich Störungen: Töne bleiben hängen (Heuler) und teilweise können Register nicht mehr gezogen werden. Die in den 60er Jahren als modern geltende Bauweise erwies sich als störanfällig und wartungsintensiv. Deshalb sollen neben der normalen Revision der Orgel auch der Spieltisch erneuert und seine Funktionen mechanisiert werden. Für Orgeln kleinerer und mittlerer Grösse erweisen sich die mechanischen Spiel- und Registertrakturen als vielfach vorteilhafter. In der Projektplanung hat sich gezeigt, dass im Zusammenhang mit diesen Arbeiten eine Innenrevision der Kirche notwendig ist.

Diese Projekte werden voraussichtlich an der Kirchgemeindeversammlung im November 2012 beschlossen.

Für das Orgelprojekt liegt eine Investitionsübersicht vor, welche Sanierungskosten von total CHF 110'000 auflistet. Am 27. Juli 2012 wurden verschiedene Kirchgemeinden im Kanton Graubünden, die politische und die Bürgergemeinde Zizers, die Landeskirche Graubünden und die Kantonale Denkmalpflege Graubünden um Spenden angegangen. Aus der Spende der Zürcher Katholiken hat die Kirchgemeinde Zizers noch nie einen Beitrag erhalten.

Der Generalvikar für Graubünden, Andreas Fuchs, empfiehlt auch dieses Gesuch der Unterstützung.

Vorschlag pro Spende 2012: CHF 30'000

B. Für eine 2. Tranche aus der Spende der Zürcher Katholiken 2012 zur Verfügung stehende Mittel

Nach Auszahlung der 1. Tranche 2012 im Gesamtbetrag von CHF 70'000 und einem vorläufigen Ergebnis des Kirchenopfers von knapp CHF 30'000 beträgt der Fondsbestand knapp CHF 165'000.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Protokoll des Synodalrats
Sitzung vom 29. Oktober 2012

Seite 498

Der Synodalrat beschliesst:

1. Aus der Spende der Zürcher Katholiken wird für eine zweite Tranche 2012 folgender Beitrag ausgerichtet:

Bürglen UR. Renovation Tellskapelle	CHF	15'000
Sedrun GR. Kapelle St. Maria zum Schnee, Zarcuns	CHF	15'000
Zizers GR. Orgel Kirche St. Peter und Paul	CHF	30'000
Total Spende der Zürcher Katholiken 2012, 2. Tranche	CHF	60'000

2. Die Ausgabe von CHF 60'000 geht zulasten der Spezialrechnung „Spende der Zürcher Katholiken“, Fondvermögen.
3. Mitteilung an Dr. Josef Annen, Generalvikar für die Kantone Zürich und Glarus, die gesuchstellenden Kirchgemeinden, die entsprechenden Ordinariate, Dr. Franz Germann, Synodalrat, Ressort Finanzen, Gaudenz Domenig, Sekretariat Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen sowie an *forum* Pfarrblatt der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Thomas Bionotto, Chefredaktor, Hirschengraben 72, Postfach 6883, 8023 Zürich.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Protokoll des Synodalrats
Sitzung vom 29. Oktober 2012

Seite 499

Museum Bruder Klaus, Sachseln. Beitragsgesuch für ein Videoporträt von Niklaus von Flüe

Nach einer baulichen und inhaltlichen Erneuerung wurde das Museum Bruder Klaus, Sachseln, am 1. April 2012 mit einer neuen Grundaussstellung „Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten“ wieder eröffnet. Dazu veranstaltet das Museum pro Saison, von Palmsonntag bis Allerheiligen, mindestens zwei Sonderausstellungen. Die Ausstellungen werden ergänzt durch zahlreiche audio-visuelle Beiträge wie Hörstationen, dokumentarische Videos, Videointerviews und ältere Filmbeiträge.

Das Fehlen eines Videoporträts, das Niklaus von Flüe aus heutiger Sicht und mit zeitgenössischen Kommentaren vorstellt, erweist sich als bedauerliche Lücke im Angebot, welche nun geschlossen werden soll. Dabei kann auf viel Grundlagenmaterial aus der neuen Grundaussstellung zurückgegriffen werden, das jedoch noch durch zusätzliche Bildrecherchen, neue Fotoarbeiten und auch Videoaufnahmen ergänzt werden muss.

Neben einem Einblick in die Lebensverhältnisse des 15. Jahrhunderts werden die wichtigsten Stationen aus dem Leben des Heiligen, seine Wirkungsgeschichte bis in die heutige Zeit, aber vor allem seine Fähigkeit, als Vermittler zwischen verschiedenen Welten zu wirken, in einer Videocollage von ca. 20 Minuten aufgezeigt.

Das Videoporträt wird im Medienraum des Museums gezeigt werden und über verschiedene Verkaufsstellen für CHF 20 als DVD erhältlich sein. Dadurch sollen CHF 10'000 der budgetierten Produktionskosten von CHF 39'000 refinanziert werden. Der Verein Museum Bruder Klaus wird eine Eigenleistung von CHF 4'000 erbringen. Ferner wurden um Beiträge angeschrieben: Kanton Obwalden, Migros Kulturprozent, Kath. Kirchgemeinde Sachseln, Bruder-Klausen-Stiftung, Sachseln, Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden Obwalden und der Kath. Stadtverband Zürich. Von der Katholischen Kirche im Kanton Zürich werden CHF 5'000 erbeten.

Das Museum Bruder Klaus in Sachseln ist ein Kleinod. Es wurde von der Katholischen Kirche im Kanton Zürich im Zusammenhang mit dem Buchprojekt und der dazugehörigen Ausstellung „Rosenkranz“ in den Jahren 2003 (CHF 7'000) und 2004 (CHF 3'000) und 2010 im Zusammenhang mit der Sonderausstellung „Gerettet! Restaurierte Schätze aus dem Frauenkloster Sarnen“ (CHF 5'000) unterstützt.

Die Idee, die im neu renovierten Museum neu konzipierte Grundaussstellung mit einer zeitgemässen Videocollage zu ergänzen ist sehr folgerichtig. Entsprechend empfiehlt es sich, dem Wunschbeitrag von CHF 5'000 zu entsprechen.

Der Synodalrat beschliesst:

1. Dem Museum Bruder Klaus in Sachseln wird für die Erstellung eines Videoporträts von Niklaus von Flüe ein einmaliger Beitrag von CHF 5'000 gesprochen.
2. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk „Katholische Kirche im Kanton Zürich“ verwendet werden.
3. Es wird um Überlassung eines Belegexemplares gebeten.
4. Der Betrag geht zulasten der Kostenstelle 650, einmalige kulturelle und soziale Beiträge.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Protokoll des Synodalrats
Sitzung vom 29. Oktober 2012

Seite 500

5. Mitteilung an Museum Bruder Klaus Sachseln, Urs Sibler, Leiter, Dorfstrasse 4, Postfach 123, 6072 Sachseln, Dr. Benno Schnüriger, Präsident Synodalrat, Gaudenz Domenig, Sekretariat Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Synodalrat
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
synodalrat@zh.kath.ch

Protokoll des Synodalrats
Sitzung vom 29. Oktober 2012

Seite 501

Kommissionen und Arbeitsgruppen des Synodalrates. Ergänzung der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge für die laufende Legislatur 2011 – 2015

Gemäss Konzept für die Spitalseelsorge umfasst die Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge folgende Mitglieder:

- Generalvikar oder eine von ihm beauftragte Person
- Ressortverantwortliche/r der Zentralkommission
- Stellenleiterin/Stellenleiter
- Vorsitzende/r des Konvents Dekanat Zürich
- Vorsitzende/r des Konvents Dekanat Albis
- Vorsitzende/r des Konvents Dekanat Winterthur
- Vorsitzende/r des Konvents Dekanat Oberland
- Vertreterin/Vertreter der Spitäler/Kliniken
- Vertreterin/Vertreter der Synode

Die bisherige Vertreterin der Synode, Angela Bühler, trat anfangs Jahr zurück. Die Geschäftsleitung der Synode wurde darauf eingeladen, dem Synodalrat mitzuteilen, wer aus der Synode neu für die Amtsdauer 2011 – 2015 in der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge Einsitz nehmen soll. Die Synode beschloss am 28. Juni 2012, Louis Borgogno, Synodale aus Winterthur, als Vertretung der Synode in die Fachkommission vorzuschlagen. Da die Fachkommission eine Kommission des Synodalrates ist, ist diese Nomination vom Synodalrat formell zu bestätigen.

Der Synodalrat beschliesst:

1. Herr Louis Borgogno wird als Synodenvertreter in die Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge für den Rest der Amtsdauer 2011 – 2015 ernannt.
2. Mitteilung an Louis Borgogno, Gotzenwilerstrasse 11, 8405 Winterthur, und an Synodalrat Rolf Bezjak für sich und zuhanden der Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge.

Katholische Kirche im Kanton Zürich